

BÜROKRATIE AUF MINDESTMASS REDUZIEREN – ABER NICHT AUF KOSTEN DER QUALITÄT

EIN PLÄDOYER VON THOMAS REUSCH-FREY,
SENIORENPOLITISCHER SPRECHER

Die Anhörung der Enquetekommission Pflege zu ‚Bürokratie, Dokumentation und Qualitätssicherung‘ hat mir gezeigt, dass die Bürokratie in der Pflege mehrere Quellen hat. Neben Vorgaben des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) und der Heimaufsicht sind dies vor allem Vorgaben beim Qualitätsmanagement oder Maßnahmen zur Absicherung wegen gerichtlicher Klagen.

Aufgabe des MDK ist zu prüfen, ob die Leistungs- und Qualitätsanforderungen des Sozialgesetzbuches erfüllt werden. Hier geht es darum, dass die Beiträge der Pflegeversicherten richtig eingesetzt werden. Aufgabe der Heimaufsicht ist, die Würde, Interessen und Bedürfnisse von Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf wirksam zu schützen.

Dass der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner und die richtige Verwendung der Beiträge kontrolliert werden müssen, dürfte wohl jedem einleuchten. Eine effektive und zeitsparende Kontrolle ist aber nur bei stan-

dardisierten Verfahren möglich, die eine gewisse Dokumentation erfordert. Ein wichtiger Hinweis für mich war die Aussage der Sachverständigen, dass in Einrichtungen häufig wegen Unkenntnis oder übertriebener Vorsicht zu viel dokumentiert wird.

Entsprechend spannend fand ich den Ansatz des baden-württembergischen Arbeiter-Samariter-Bunds, der die in den Einrichtungen des ASB verwendeten Formulare überarbeitet hat und sich dabei nur an den Vorgaben des MDK und der Heimaufsicht orientierte. Bereits hierdurch ist es dem ASB gelungen, den Aufwand für Pflegedokumentation stark zu verringern.

Nach einer solchen Entrümpelung müssen wir gemeinsam mit den Einrichtungen herausarbeiten, welche nicht zwingend notwendigen Punkte aus der Kontrolle herausgenommen werden können und wo wir für mehr Rechtsklarheit sorgen müssen. Ich stimme auch der Forderung zu, dass die Zusammenarbeit des MDK und der Heimaufsicht noch weiter verbessert



werden muss. Mit dem Modellprojekt „Entbürokratisierung von externen Qualitätsprüfungen“ ist die Landesregierung auf diesem Gebiet bereits vielversprechend tätig geworden.

Entscheidend und klar ist für mich aber auch: Entbürokratisierung darf nie zu Lasten der Qualität gehen. Das sind wir unseren Bürgerinnen und Bürgern schuldig. Alle müssen sich darauf verlassen können, dass in einem staatlich genehmigten Heim menschenwürdige Mindeststandards gewährleistet sind.



Mdl. Thomas Reusch-Frey
Seniorenpolitischer Sprecher und Mitglied der Enquetekommission Pflege
„Bürokratie wird oft als lästig empfunden, ist aber für die Qualitätssicherung notwendig. Auf das richtige Maß kommt es hierbei an.“

„Von der Pflege-Enquete wünsche ich mir, dass sie sich für eine gute, nachhaltige pflegerische Versorgung einsetzt, die zugleich bezahlbar bleibt. Dafür müssen zukunftsfähige Strukturen, die mit Effizienz und bedarfsorientierter Leistungserbringung einhergehen, ausgebaut werden.“



Dr. Christopher Hermann, Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg

TERMINE DER ENQUETEKOMMISSION

- 03.07.2015: Öffentliche Anhörung „Rehabilitation und Prävention“ und „Pflegekammer“
- 24.07.2015: Öffentliche Verbändeanhörung
- Sommerpause –

GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER SPD-FRAKTION

Rainer Hinderer MdL

*SPD-Obmann Enquetekommission Pflege
Sozial- und Arbeitsmarktpolitischer Sprecher*
Telefon: 0711 2063-747
rainer.hinderer@spd.landtag-bw.de



Thomas Reusch-Frey MdL

*Seniorenpolitischer Sprecher,
Agrarpolitischer Sprecher*
Telefon: 0711 2063-753
info@reusch-frey.de



Florian Wahl MdL

Gesundheits-, Sucht- und Jugendpolitischer Sprecher
Telefon: 07031 220258
florian.wahl@spd.landtag-bw.de



Sabine Wölfle MdL

*Sprecherin für Frauen- und Gleichstellungspolitik,
Sprecherin für Belange von Menschen mit Behinderungen*
Telefon: 07641 9628182
sabine.woelfle@spd.landtag-bw.de



Herbert Weisbrod-Frey

*Sachverständiger in der Enquetekommission „Pflege“
Bereichsleiter Gesundheitspolitik bei ver.di*
Telefon: 030 6956-1810
herbert.weisbrod-frey@verdi.de



Sabine Seifert

*Stellv. Sachverständige in der Enquetekommission „Pflege“
Sprecherin der BAG „Stationäre Pflege“
des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK)*
sabine.seifert.ma@t-online.de



Dr. Johannes Berger

Parlamentarischer Berater, Enquetekommission „Pflege“
Telefon: 0711 2063-7001
johannes.berger@spd.landtag-bw.de



GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD